

Tankstellen überfallen

SCHLÜCHTERN Täter trug gleiches Oberteil

In der Nacht zu Donnerstag sind im Hünfelder Ortsteil Oberrombach sowie in Schlüchtern Tankstellenmitarbeiter überfallen und ausgeraubt worden. Wegen sehr ähnlicher Zeugenbeschreibungen könnte es sich um denselben Täter handeln. Laut Polizei betrat am Mittwoch gegen 23.50 Uhr ein Mann mit Sturmhaube die Tankstelle in der Forsthausstraße in Oberrombach, zog eine Waffe und forderte den Angestellten auf, Geld und Tabakwaren herauszugeben. Als der 48-jährige den Anweisungen nicht folgte, schoss der Täter und flüchtete. Der 48-jährige wurde leicht verletzt. Gegen 1.30 Uhr am Donnerstag gab es einen weiteren Raubüberfall auf eine Tankstelle in der Straße Am Distelrasen in Schlüchtern. Auch hier forderte ein Mann den 54-jährigen Angestellten mit Schusswaffe auf, Bargeld und Tabakwaren in eine grüne Plastiktüte zu packen. Dann flüchtete er mit der Beute. Der Täter trug ein schwarzes Kapuzenshirt mit der Aufschrift „Alpha Industries“. Hinweise an 0661/1050. bil

TERMINE

Kunst in Schöneck Eine Kunstausstellung mit dem Titel aufgebauscht und angeschwärzt – unter die netz haut gefahren“ ist in der Kulturscheune am Technischen Rathaus in Kilianstädten, Herrnhofstraße 7, zu sehen. Eröffnet wird sie heute, Freitag, 10. September, 19 Uhr. Anne Schwarz und Gugu Bausch zeigen Malerei, Skulpturen, Objekte. Die Ausstellung ist am 11., 12., 18., 19. September von 16 bis 19 Uhr zu sehen.

Jens Spahn in Maintal CDU-Bundestagskandidatin Katja Leikert und CDU-Bürgermeisterkandidat Götz Winter (Maintal) begrüßen am heutigen Freitag, 10. September, Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) auf dem Vereinsgelände des FSV Bischofsheim im Fehenheimer Weg 70. Einlass ist um 15.30 Uhr. Anmeldung per E-Mail an info@katja-leikert.de. Es gilt die 3G-Regel.

Motette in Hanau Am Samstag, 11. September, findet um 19 Uhr in der Marienkirche (Am Goldschmiedehaus) die nächste Motette statt. Zu Gast sind der Kammerchor Hortus Hibernus. Die Chormitglieder singen Chorwerke von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Heinrich Schütz, Edvard Grieg und anderen. Die Texte trägt Pfarrerin Heike Mause vor. Der Eintritt ist frei. Es gilt die 3G-Regel. www.kantorei-hanau.de

Impfaktion in Maintal Das Mobile Impfteam ist im Rahmen der Kampagne „Dein Pfleger“ am Samstag, 11. September, von 13 bis 15 Uhr zu Gast am Mainufer in Dörnigheim. Das Impfangebot ist offen für alle und kostenfrei. Ein Ausweis, ein Versicherungsnachweis und – sofern vorhanden – das gelbe Impfheft, Anamnese- und Aufklärungsbögen auf mkk.de.

Begegnung mit Neonazis

MAINTAL Mo Asumang spricht bei den Interkulturellen Wochen

Die Stadt Maintal beteiligt sich an den Interkulturellen Wochen, die deutschlandweit mit zahlreichen Veranstaltungen „ein starkes Zeichen für eine offene und vielfältige Gesellschaft“ setzen sollen. Das Motto „„offen geht““ plädiert für eine offene Gesellschaft, in der alle Platz haben, für Hilfsbereitschaft, Solidarität und Zusammenhalt.

Los geht es in Maintal am Samstag, 11. September, mit dem kostenfreien Seminar „Andere Länder – andere Sitten!“, in dem es darum geht, den eigenen Vorurteilen auf die Spur zu kommen. Anmeldungen über die Freiwilligenagentur – Maintal aktiv, Mail: freiwilligenagentur@maintal.de.

Fernsehmoderatorin und Regisseurin Mo Asumang spricht am Mittwoch, 15. September, um 19.30 Uhr in einer öffentlichen Veranstaltung in der Albert-Einstein-Schule über ihre Erfahrungen mit Rassismus und zeigt Auszüge aus ihrem Film, für den sie sich mit rechten Hasspredigern, Neonazis und einem rechten Star-Anwalt getroffen hat. Nach einer Morddrohung durch eine Neonazi-Band suchte Asumang die offene Konfrontation und besuchte einschlägige Demonstrationen. Der Eintritt ist frei, Anmeldung bei der Integrationsbeauftragten der Stadt Maintal, Verena Strub, unter integrationsbeauftragte@maintal.de, Telefon 06181/400622.

Um Solidarität geht es bei der Veranstaltung „Was die Welt zusammenhält“, die am 19. September von 14 bis 17 Uhr stattfindet. Sechs Akteure gehen in fünf Aktionen an fünf Orten in Bischofsheim der Frage nach: Was bedeutet Miteinander? Interessierte unternehmen einen



Mo Asumang hat jede Menge Erfahrung mit Rassismus und Neonazis gemacht und berichtet davon in Maintal. ASUMANG

Spaziergang durch den Stadtteil und können auch etwas gewinnen.

Den Abschluss der Interkulturellen Wochen in Maintal bildet eine Aufführung der Laienschauspielgruppe „BusStop“ am 2. Oktober um 18 Uhr (Einlass 17 Uhr) auf dem Vereinsgelände des Arbeitskreises Asyl – Vielfalt in Maintal in der Klingstraße. In kurzen Sequenzen („Wer sind wir eigentlich?“, „Polizei-Kontrolle“ oder „Schwarze Männer sind sexy“) zeigen die Darstellenden, was man sich so erzählt über andere – etwa an einer

Bushaltestelle oder an anderen Orten. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten, ebenso um eine Anmeldung per Mail an integrationsbeauftragte@maintal.de oder Telefon 06181/400622.

Ergänzt wird das Programm zu den Interkulturellen Wochen durch Angebote anderer Initiativen, wie des Stadtteilzentrums Bischofsheim, der Kirchen und des Arbeitskreises Asyl – Vielfalt in Maintal. bil

www.maintal.de/integration/veranstaltungen

Kampf um Anerkennung

HANAU Lesung über Sinti und Roma

Für die Lesung mit Ricardo Lenzi Laubinger, Gründer und Vorsitzender der Sinti Union Hessen, am Montag, 13. September, um 19 Uhr im Kulturforum Hanau, Am Freiheitsplatz 18a, gibt es noch Karten. Laubinger wird aus seinem Buch „Und eisig weht der kalte Wind“ lesen und anschließend über seinen Kampf gegen die Diskriminierung von Sinti und Sintize und Roma und Romnja in Deutschland sprechen. Auch spricht er über die Geschichte seiner Familie, über die systematische Verfolgung deutscher Sinti und Sintize, über Deportation und traumatische Erfahrungen im Nationalsozialismus und über den Kampf um Anerkennung und Entschädigung nach dem Zweiten Weltkrieg. Anmeldung per Mail an mkk@vvn-bda.de. Es gilt die 3G-Regel. bil

Dem eigenen Kind fremd

HANAU Neue Selbsthilfegruppe

Die Selbsthilfekontaktstelle Hanau unterstützt den Aufbau einer neuen Selbsthilfegruppe für Eltern, die nach einer konfliktträchtigen Trennung vom Partner auch von ihrem Kind getrennt sind und sich von ihm entfremden. Laut Mitteilung bringt eine Trennung der Eltern Kinder in seelische Nöte, weil der andere geliebte Elternteil nicht mehr Teil ihres Lebens ist. Auch der ausgegrenzte Elternteil leidet unter seiner scheinbar aussichtslosen Situation, erfährt Gefühle wie Ohnmacht, Wut und Trauer, auch Depressionen sind möglich. Die Teilnehmenden, Frauen und Männer, sollen sich gegenseitig beim „aktiven Warten“ unterstützen. Ein Gründungstreffen gibt es am Sonntag, 19. September, 15 Uhr im Begegnungszentrum, Breslauer Straße 27 in Hanau. Anmeldung unter 06181/255500, kontakt@bzhanau-main-kinzig.de. bil

Mehr Angebote im Freizeitsport

HANAU Bericht zum Sportentwicklungsplan sieht Ausbaupotential

125 Seiten umfasst die Auswertung der Umfrage zum Thema sportliches Angebot in der Stadt Hanau, die sie im Frühjahr 2018 beim Stuttgarter Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (kops) in Auftrag gegeben hatte. Der Bericht ist Teil der Sportentwicklungsplanes, der fortgeschrieben werden soll.

Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD) zeigt sich zufrieden mit dem Ergebnis, das er als „überdurchschnittliches Zeugnis für die Sportstadt Hanau“ wertet. Denn: „Das bestehende Sport- und Bewegungsangebot unterschiedlicher Sportanbieter in Hanau wird von der Bevölkerung sehr positiv eingeschätzt“, heißt es im Bericht des Instituts, welcher Verwaltung, Politik und Vereinen aber einige Aufgaben und Handlungsempfehlungen mit auf den Weg gibt, um die Bürger zu bewegen. Deren Umsetzung, sagt Kaminsky, hänge jedoch von „finanzieller

Machbarkeit, Priorisierung und Umsetzungshorizont“ ab.

So wird der Stadt empfohlen, einen Bürgersportpark an der Rudi-Völler-Sportanlage zu planen und die Sportanlage Lindenu für viele Ziel- und Altersgruppen zu erweitern, außerdem ein „multifunktional nutzbares Freizeitspielfeld in jedem Stadtteil“ zu schaffen. Gelobt werden in diesem Zusammenhang die Bürgerparks Hochgericht und Freigerichtviertel. Lob gab es auch für Zahl und Ausstattung der Sporthallen. Die Stadt räumt aber ein, dass „insbesondere die Vereine einen Bedarf an zusätzlichen Gymnastik- und Mehrzweckräumen“ haben. Um den Belegungsdruck in Sporthallen zu verringern, will die Stadt nach eigenen Angaben kostengünstige Freiluftanlagen errichten.

Im Winter seien die Kapazitäten für den Vereinssport knapp, „Tennis- in beleuchtete Kunstrasenplätze umzuwan-

deln“ werde daher empfohlen, außerdem eine hochwertige Leichtathletikanlage mit Tartanlaufbahn.

Den Vereinen wird empfohlen, mehr Angebote in frühkindlicher Bewegungsförderung, freizeitorientierte Angebote für Jugendliche, Präventions- und Reshospot sowie stadtteilbezogene Kurse für Ältere zu machen – außerdem für Frauen mit Migrationshintergrund sowie kostenfreie Angebote im Freien. Die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und mit Schulen soll ausgebaut werden, vereinsübergreifende Servicestellen eingerichtet und mehr Frauen und Mädchen für Vorstände gewonnen werden. Und auch die Bürger sehen laut Umfrage noch Verbesserungspotential, etwa beim Radwegenetz oder beim Laufsportangebot.

Über den Sportentwicklungsplan entscheiden die Stadtverordneten am 20. September.

Hallenbad öffnet wieder

NIDDERAU Von 8 bis 13 Uhr Schulschwimmen

Ab Dienstag, 14. September, ist das Hallenbad in Nidderau wieder geöffnet. Das Freibad schließt dafür am kommenden Sonntag, 12. September. Die Sauna bleibt weiterhin geschlossen, teilt die Stadt mit. Im Hallenbad gilt die 3G-Regel für alle ab sechs Jahren. Tickets gibt es weiterhin nur im Online-Shop (www.nidderau.de) und es gibt weiterhin Zeitfenster für den Badbesuch. Von Dienstag bis Freitag ist das Bad von 8 bis 13 Uhr nur für das Schulschwimmen geöffnet. bil